

05

WILDKUNDE

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



5.2 Haarwild

Lernziel: 5.2.1.1-6
Rotfuchs

Rotfuchs

Zoologische Zuordnung

Ordnung: Raubtiere

Unterordnung: Landraubtiere

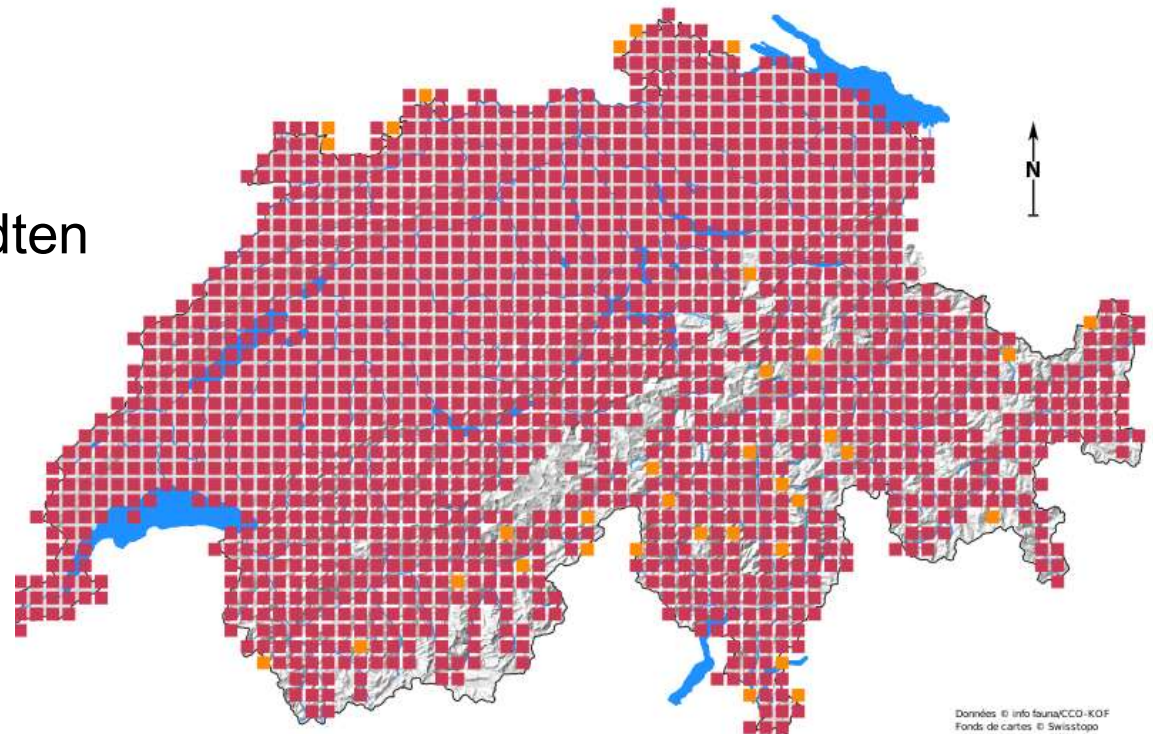
Familie: Hundartige

Art: Rotfuchs



Vorkommen und Verbreitung

- Ganze nördliche Erdhalbkugel
- Häufigster Beutegreifer weltweit
- Vom Tiefland bis 2500 m ü. M.
- Enorme Anpassungsfähigkeit
- Kommt im ganzen Kanton Bern vor.
- Zunehmend in Siedlungen und Städten (Stadtfüchse)



Bestandeszusammensetzung

- Meist in Familienverband lebend
- Komplexe Sozialstruktur
- Elternpaar, teilweise mit Nachkommen des Vorjahres
- Auf Nahrungssuche oft allein unterwegs
- Über 90 % des Fuchsbestands nicht älter als 4 Jahre
- Maximales Alter 10 – 12 Jahre



Zuwachs und Abgänge

- Im Mai kommen ca. 5 (1-12) Welpen zur Welt.
- Welpen die ersten zwei Wochen blind, dunkel behaart.
- Der Grossteil eines Wurfs überlebt das erste Lebensjahr nicht: Witterung, Krankheiten, Verkehr, Jagd.

Die Jagdstrecke im Kanton Bern schwankt zwischen 2'600 bis 5'800 Stück (2011-2021).



(c) 3.46_Vonow_Peter

Aussehen

Schulterhöhe

Rüde: 38cm

Fähe: etwas geringer

Länge ohne Lunte

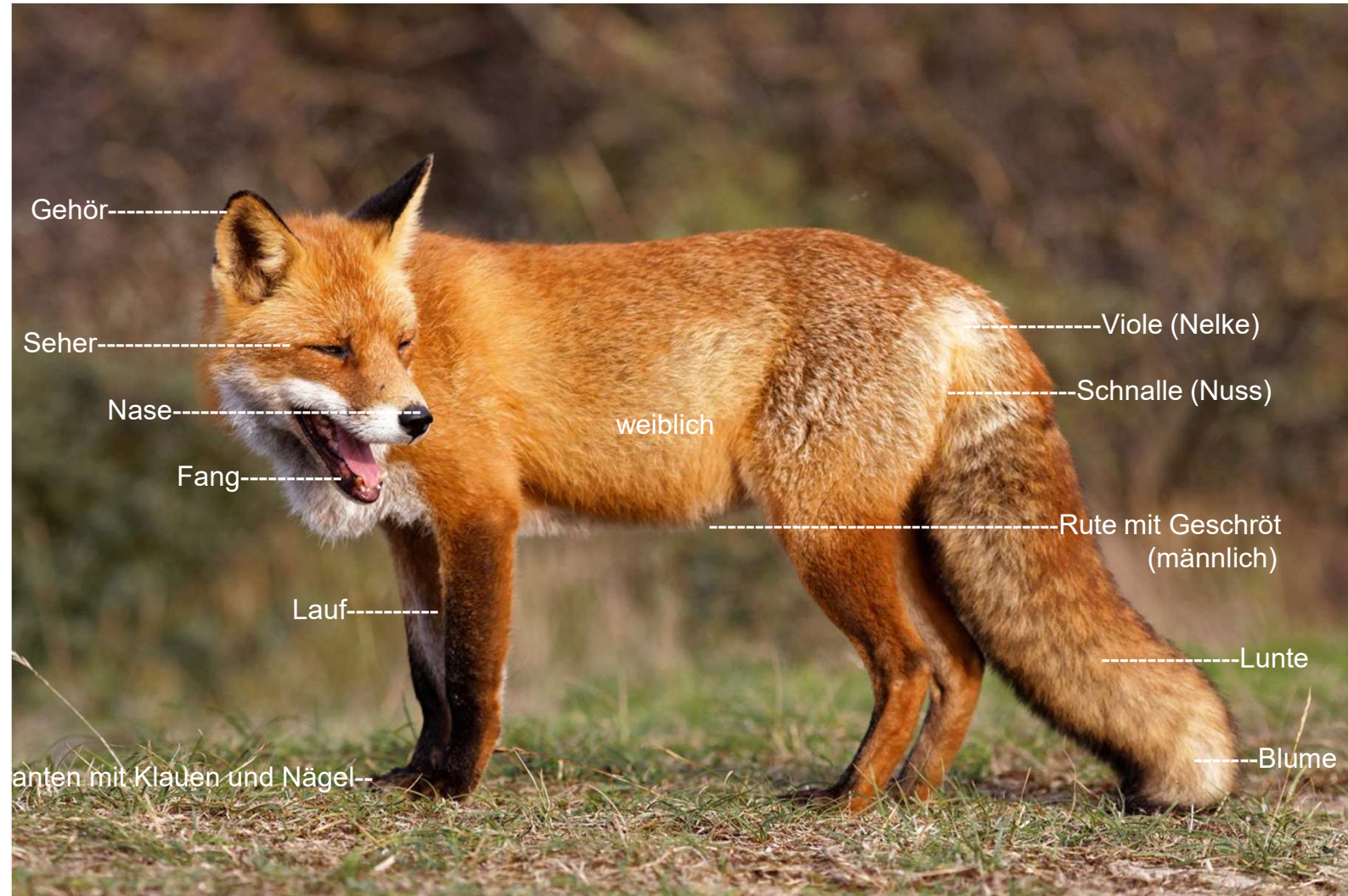
Rüde: 60-70cm

Fähe: etwas geringer

Gewicht

Rüde: 9kg

Fähe: 6kg



Haarkleid



Birkfuchs (häufigste Farbvariante):
Oberseite rötlich, Unterseite grau-weiss,
Kehle und Blume hell-weiss.

Kreuzfuchs: quer über den Schultern und
längs des Rückens einen dunklen Streifen.



Kohl- oder Brandfuchs: Überwiegend
dunkelbraun-rot, Bauch und Kehle sind
grauweiß, die weiße Schwanzspitze fehlt.



Altersbestimmung

Beim lebenden Tier ist eine Altersbestimmung ab Herbst nicht mehr möglich, da der Jungfuchs im Juli bereits die Grösse des erwachsenen Fuchses erreicht hat.



© Bronwyn Photo / Fotolia.com_Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH

Geschlechtsunterschied

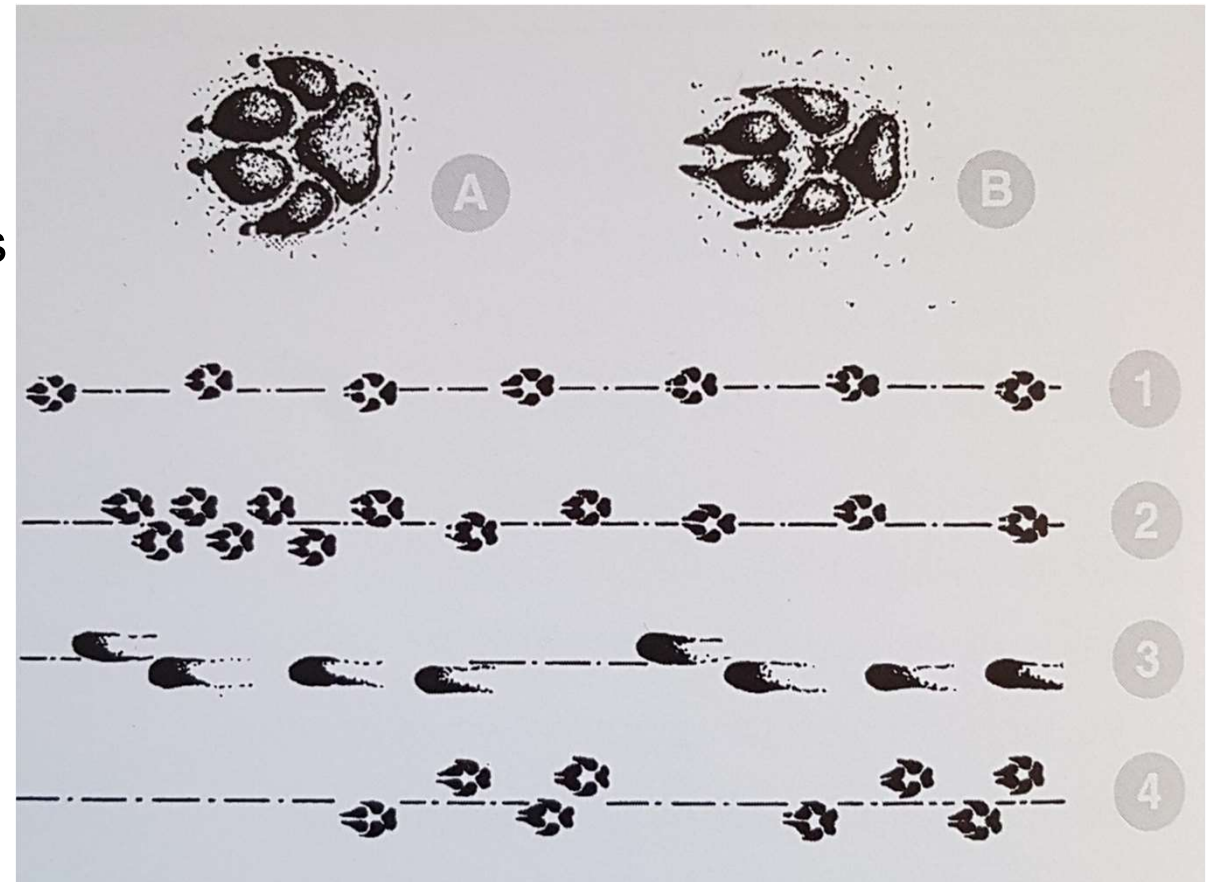
An der Art des Nüssens können Fähe und Rüde unterschieden werden.
Am toten Tier ist die Bestimmung anhand der Geschlechtsmerkmale möglich.

Spuren

Trittsiegel/ Fährten:

Beim Trittsiegel erkennt man die Abdrücke der Ballen und Nägel. Hunde hinterlassen ein kreisförmiges Trittsiegel (A). Füchse ein mehr ovales Trittsiegel (B).

- 1 Traben und Schnüren
- 2 Anschleichen
- 3 Flüchtig
- 4 Im Sprung



Losung

Die hundeähnliche Losung ist ca. kleinfingerdick mit einseitiger feiner Spitze.



Fuchskot mit Fruchtrückständen. Fuchskot mit Resten von Schafskadaver

Frassspuren

- Zuerst werden in der Regel die Innereien gefressen.
- Beute wird stark genutzt.
- Haupt des Beutetiers wird manchmal abgetrennt und verschleppt.
- Knochen abgenagt – kleiner Knochen gefressen.



Laute

Füchse bellen, knurren, winseln und schreien. In verschiedenen Tonlagen und Lautstärke.



Markierungen

Mit der Viole (Duftmarkierungsorgan) verteilt der Fuchs Talg- und Drüsenduft. Das Sekret erinnert stark an Veilchenduft. Es wird in der Ranzzeit und zur Reviermarkierung verwendet.

Schädel

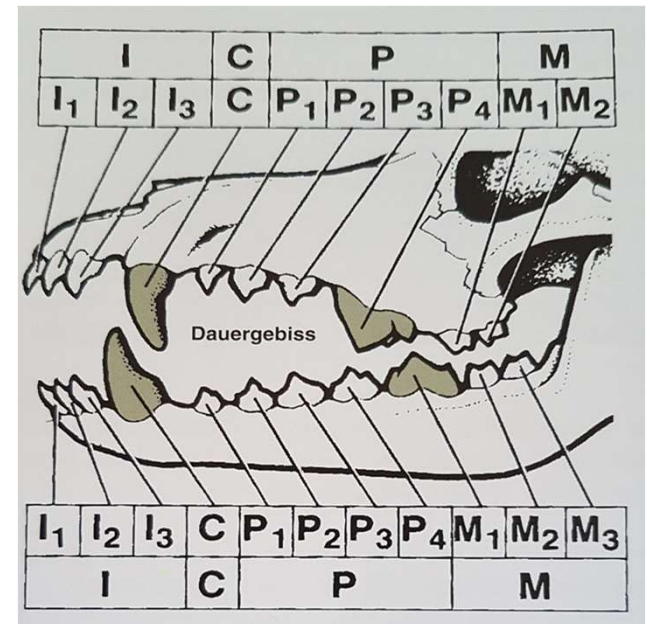
- lange Schnauze: Hundertiger

Gebiss

- typisches Raubtiergebiss
- Schneidezähne (I1 – I3): Aufnahme von kleiner Nahrung
- Fangzähne (C): festhalten und töten der Beute
- Reisszähne (P4 + M1): zerteilen der Beute

Zahnentwicklung

- Milchgebiss (28 Zähne) mit 4 Wochen komplett
- Zahnwechsel zwischen 4. und 6. Lebensmonat
- Dauergebiss (42 Zähne) ca. Mitte erstes Lebensjahr komplett.



Nahrung

- Allesfressender Nahrungsgeneralist
- Nutzen immer zuerst einfach erreichbares Futter mit hohem Nährwert.
- v.a. Feldmäuse, Säugetiere bis Rehkitz, Vögel und Gelege, Fallwild, Würmer, Insekten und Larven, Beeren und Obst
- Jagt wie Katze, untypisch für Hundartige
- In und um Siedlung v.a. Abfälle, Kompost u. Tiernahrung!



Lebensraum und Verhalten

- Als allesfressender Kulturfolger findet er überall und ganzjährig Nahrung sowie Tagesverstecke und Baue für die Aufzucht der Jungen (Welpen).
- Erwachsene Füchse sind territorial
- Meist dämmerungs- und nachtaktiv, bei geringer Bejagung auch am Tag
- Tagsüber schlafend an ungestörten Plätzen
- Keine Winterruhe



Fuchsbau

- Rotfuchs ist keine sehr aktiver Gräber
- Bewohnt häufig Dachsbauten – z.T. gemeinsam mit Dachsen
- In Bau nur bei schlechtem Wetter oder zur Jungenaufzucht
- Bau mit mehreren Röhren (Ein- und Ausfahrten)
- Ruheessel und mehrere Nebenessel

Merkmale:

- Kessel nie ausgepolstert
- Saubere Einfahrten
- Glatte Wände
- Festes Erdreich vor der Röhre
- Herumliegende Frassreste, v.a. während Jungenaufzucht
- Im Bau herrscht Burgfrieden, d.h. Dachse werden geduldet.



Fortpflanzung

- Geschlechtsreife mit 10 Monaten
- Ranzzeit: Dezember bis Februar
 - Rivalenkämpfe unter Rüden
 - Fähe kann mehrere Partner haben
- Tragzeit: 50 bis 55 Tage
- Wölfzeit: März bis April
- 4 bis 7 Welpen (Nesthocker)
- Säugezeit: 8 Wochen
- ab der 5 Woche verlassen die Jungfüchse den Bau
- bis 4 Monate Fütterung durch Elterntiere
- Fähe und Geheck bleiben bis im Frühherbst zusammen.



Wildkrankheiten

Aussenparasiten (Ektoparasiten)

Fuchsräude:

- Hautkrankheit verursacht durch Befall mit *Sarcoptes*-Milben
- Juckreiz, Haarverlust, borkige, entzündete Hautverdickungen
- Fuchs verliert Scheu
- Führt meist nach wenigen Monaten zum Tod
- **Hochansteckende Zoonose**
- Befall abhängig von Dichte des Fuchsbestands

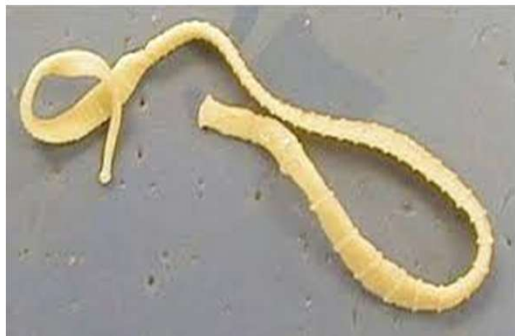


Wildkrankheiten

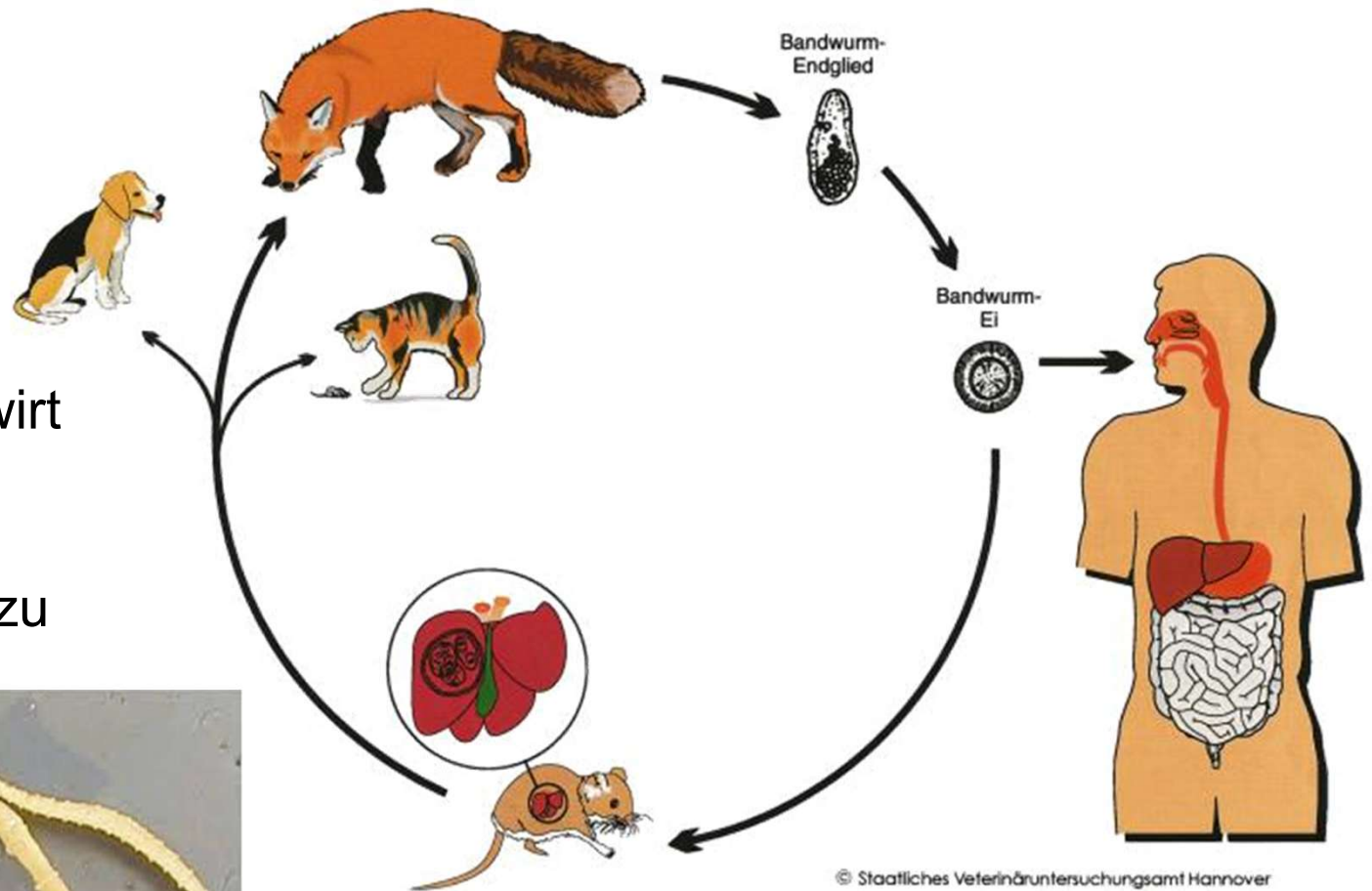
Innenparasiten (Endoparasiten)

Fuchsbandwurm:

- Eier im Fuchskot / Zwischenwirt Maus / Endwirt Fuchs
- Zoonotisch
- Mensch ist Fehlwirt, führt zu Leberschäden



Entwicklungszyklus des Fuchsbandwurms



Wildkrankheiten

Virus

Tollwut:

- Übertragung durch Bisse und Wunden oder Schleimhautverletzungen
- Symptome:
 - «Stille Wut» führt über Lähmungsstadium zum Tod
 - «Rasende Wut» führt über Beissstadium zu Lähmungsstadium zum Tod
- Zoonose, sehr hohe Ansteckungsgefahr: **Meldepflichtig!**
- Schweiz seit 1999 offiziell tollwutfrei

Wildkrankheiten

Virus

Staupe

- eine der wichtigsten Raubtierkrankheiten
Meldepflichtig!
- Übertragung durch Luft oder Direktkontakt, Befall abhängig von Dichte des Fuchsbestands
- Symptome:
Verlust der Scheu, erhöhte Tagesaktivität, eitriger Nasen- und Augenausfluss sowie Husten, oft mit Fieber, Erbrechen und Durchfall; Organentzündungen; Tod möglich



Jungfuchs mit Staupe

Trophäen



Fuchspräparat



Fuchsbalg



Fuchszahnschmuck

Natürliche Feinde



Steinadler



Luchs



Uhu

Wolf



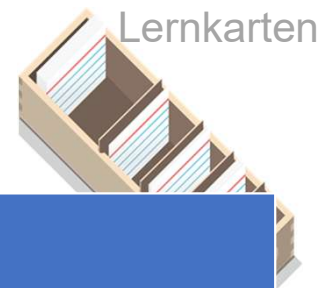
Jagdbar

Rotfuchs ist im Kanton Bern mit dem Basispatent vom 1.9. bis 28.2. jagdbar.

Füchse werden auf dem Ansitz am Bau, am Luderplatz, mit Lockinstrumenten am Pass, auf Bewegungsjagden sowie mithilfe von Erdhunden auf der Baujagd erlegt.

In bewohnten Gebieten kommt auch die Kastenfalle (Lebendfang) zum Einsatz.

Der Rotfuchs wird mit Schrot oder einer kleinen Kugel zur Strecke gebracht.

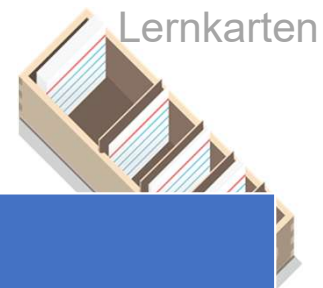


Rotfuchs 1

Frage

Wie ist die Zoologische Zuordnung vom Rotfuchs?

Antwort

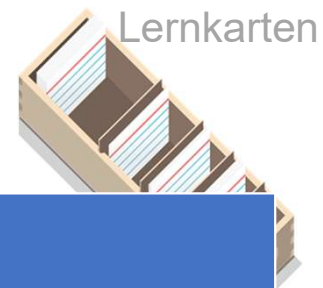


Rotfuchs 2

Frage

Wo kommt der Rotfuchs im Kanton Bern vor?

Antwort

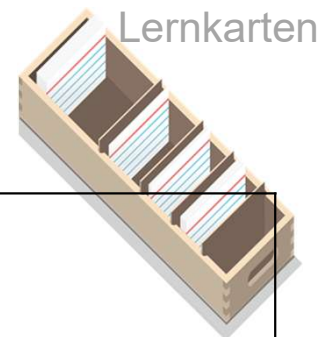


Rotfuchs 3

Frage

Wie nennt man das Maul des Rotfuchses?

Antwort

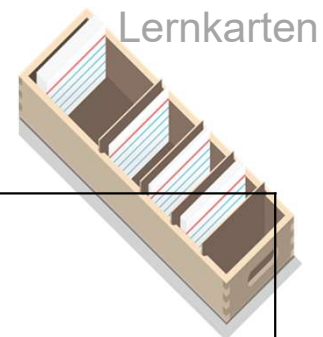


Rotfuchs 4

Frage

Was frisst ein Rotfuchs?

Antwort

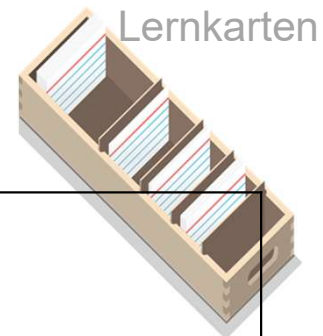


Rotfuchs 5

Frage

Macht der Rotfuchs eine Winterruhe?

Antwort

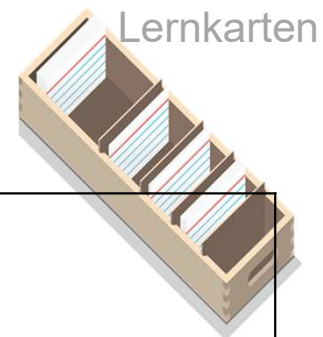


Rotfuchs 6

Frage

Wie lange ist die Tragzeit beim Rotfuchs?
Wie viele Welpen kommen auf die Welt?

Antwort

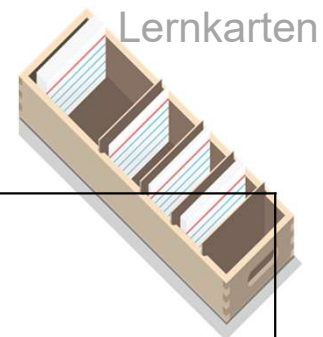


Rotfuchs 7

Frage

Wie Lang wird ein Rotfuchs Rüde?
Wie schwer wird ein Rotfuchs Rüde?

Antwort

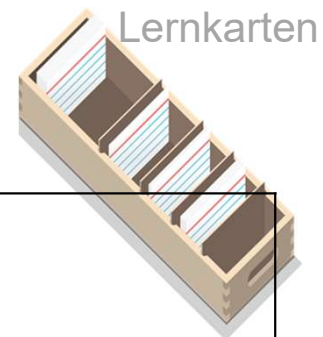


Rotfuchs 8

Frage

Wie sieht die Losung vom Rotfuchs aus?

Antwort

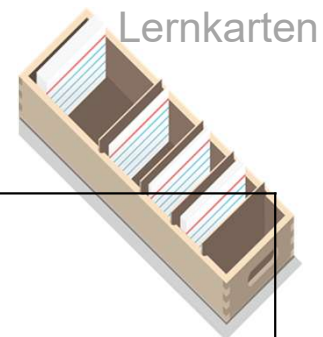


Rotfuchs 9

Frage

Welches sind die Reisszähne im Dauergebiss des Rotfuchses?

Antwort

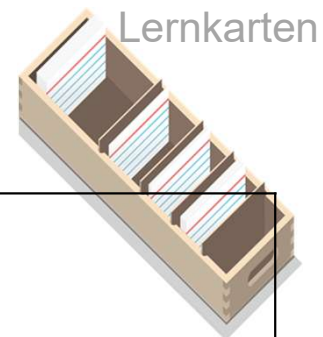


Rotfuchs 10

Frage

Was für Krankheiten gibt es beim Rotfuchs?

Antwort

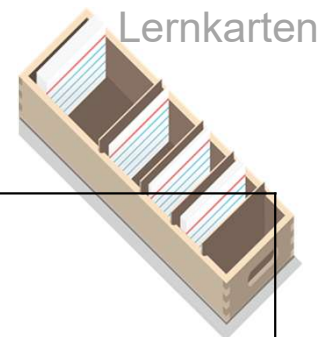


Rotfuchs 11

Frage

Was für Fressfeinde hat der Rotfuchs?

Antwort



Rotfuchs 12

Frage

Ist der Rotfuchs im Kanton Bern jagdbar?

Antwort